



Arbeitskreis Wehrpharmazie der der DGWMP e.V.

21. Mai 2026



Die Aufgaben und Zielsetzungen der Notfall- und Katastrophenpharmazie im Fokus der Gesamtverteidigung

OFAp d.R. Dipl.-Pharm. Sven Seißeberg

StvVorsitzender der AG KatPharm der DPHG sowie Vorsitzender der
Deutsche Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenpharmazie

Zertifizierte Fortbildungsveranstaltung

Anerkennung der Veranstaltung
im Rahmen des Fortbildungszertifikats
durch die BLAK mit **2 Fortbildungspunkten**

Teilnehmende, die ein Teilnahmebescheinigung benötigen,
teilen uns dies bitte formlos via E-Mail mit:
akwehrpharmazie@webmail.dgwmp.de

Wir senden die Teilnahmebescheinigungen
schnellstmöglich zu via E-Mail zu.

[Fortbildungen der Bayerischen
Landesapothekerkammer - Bayerische
Landesapothekerkammer](#)



[Name des Veranstalters]

Teilnahmebescheinigung

Frau/Herr

[Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers]

hat an der Fortbildung

[Titel der Fortbildung]

am **[Datum Teilnahme]** erfolgreich teilgenommen

und **[X]** Fortbildungspunkt(e) erworben,

die für das Fortbildungszertifikat geltend gemacht werden können.

Die Fortbildung ist von der [Apothekerkammer] akkreditiert im Rahmen des Fortbildungszertifikats

unter der Kennziffer [Akkreditierungs-Nr.]

für **[Berufsgruppe]**

in der Kategorie **[Fortbildungskategorie]**.

Die Akkreditierung ist vom **[Datum Beginn]** bis einschließlich **[Datum Ende]** gültig.³

Die von den Teilnehmern innerhalb dieses Zeitraumes erworbenen Punkte verfallen nach Ablauf der Akkreditierung nicht. Die erworbenen Punkte können innerhalb von drei Jahren bei der zuständigen Kammer eingereicht werden.

[Ort], den [Datum Ausstellung]



Bayerische Landesapothekerkammer

Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz

Beschluss des Bundeskabinetts der „**Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz**“ am **20.05.2026**

Sitzung der **Arbeitsgruppe „Notfall- und Krisenmanagement“** der Bundesapothekerkammer (BAK) am **21.05.2026**



ABDA

Quelle: BMI [Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz](#)

Vorstellung des Referenten

OFAp d.R. Dipl.-Pharm. Sven Seißelberg

seit Januar 2009

bei der **KKH Kaufmännische Krankenkasse**, Hannover

- Referent im zentralen Arzneimittelmanagement
- Fokusteammanger Rabatt- und Selektivverträge (06/2021-06/2025)
- Projektleiter (07/2017-12/2020)

Filialleiter Zentrum Apotheke Garbsen (02/2005-12/2008)

Pharmaziepraktikum und Diplomarbeit

- in einer öffentlichen Apotheke und
- bei Solvay Pharmaceuticals

Pharmaziestudium TU Braunschweig (10/1998-10/2003)





Notfall- und Katastrophenpharmazie im Fokus der Gesamtverteidigung



**Arbeitskreis Wehrpharmazie
der DGWMP e.V.**

Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz

Beschluss des Bundeskabinetts der „**Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz**“ am **20.05.2026**

Sitzung der **Arbeitsgruppe „Notfall- und Krisenmanagement“** der Bundesapothekerkammer (BAK) am **21.05.2026**

Pakt für den Bevölkerungsschutz



ABDA

Quelle: BMI [Eckpunkte Pakt für den Bevölkerungsschutz](#)

Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen



[Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Beschluss des
Bundeskabinetts
am **13.07.2022**



[Umsetzungsplan der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Herausgabe von
420 spezifischen
Einzelmaßnahmen
im **Juli 2024**
durch das BMI

Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen



Internationale Impulse

- All-Gefahren-Ansatz
- Stärkerer Fokus auf Vorsorge
- Katastrophenrisikomanagement als Aufgabe aller Sektoren und Ebenen
- Kohärenz zwischen allen Politikbereichen

Unsere strategischen Ziele bis 2030 sind:

- Integration:
Bestehende Strukturen und Systeme sind durch neue oder verbesserte Maßnahmen im Katastrophenrisikomanagement ergänzt oder verknüpft.
- Kooperation:
Staatliche wie nichtstaatliche Akteure arbeiten enger im Katastrophenrisikomanagement zusammen.
- Koordination:
Informationen, Erkenntnisse und Ergebnisse im Katastrophenrisikomanagement sind verstärkt verbreitet und miteinander verknüpft.

[Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Abbildung 7: Handlungsfelder, Prozesse und Ziel (von außen nach innen).

Handlungsfeld 3, Sektor Gesundheit → konkrete Umsetzungsmaßnahmen

Nr.	Beschreibung der Maßnahmen	Gefahren	Zeitraum	Ressort
3.2 GESUNDHEIT				
1	Ausbau eines medizinischen CBRN-Schutzes – MANV in CBRN-Lagen Die Erarbeitung weiterer Details in Fähigkeitskonzepten schließt sich an die Fertigstellung des Rahmenkonzepts MANV-CBRN an. Regelmäßige begleitende Übungen unter standardisierten Bedingungen erhöhen dabei die Handlungssicherheit der Helferinnen und Helfer und führen damit zu einer Steigerung der Resilienz.	CBRN-Gefahren	Seit 2023 bis voraussichtlich 2024	BMI / BBK
2	 Sanitätsmaterialbevorratung (SanMat): Bereitstellung von Arzneimitteln und Medizinprodukten für die Zivile Verteidigung Die konventionelle Sanitätsmaterialbevorratung durch das BBK umfasst drei Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Unterhaltung von 45 Basispaketen für die Versorgung von jeweils 250 Patientinnen und Patienten über drei Tage (dezentrale Lagerung in Krankenhausapotheken). • Geplanter Ausbau der Sanitätsmaterialbevorratung in zentralen Lagern. • Regelmäßige Evaluierung und Aktualisierung der Sanitätsmaterialbevorratung. 	All-Gefahren-Ansatz	2020–2024, weitere Entwicklung abhängig von Haushaltsvorgaben	BMI / BBK
3	 Sanitätsmaterialbevorratung CBRN-Spezialpakete Die Sanitätsmaterialbevorratung durch das BBK im Bereich CBRN umfasst drei Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Konzeption Sanitätsmittelbevorratung SanMat CBRN in Anlehnung an die Referenzszenarien der Zivilen Verteidigung zum Thema CBRN. • Aufbau einer Anfangsbefähigung SanMat CBRN. • Weiterer Ausbau der SanMat CBRN. 	CBRN-Gefahren	Bis 2024	BMI / BBK
4	Krisenkoordinator gesundheitlicher Bevölkerungsschutz Erstellung von Handlungsempfehlungen zum Aufbau und Betrieb eines koordinierten Krisenmanagements im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz. Im Anschluss an die Konzeption ist die Umsetzung geplant.	Gesundheitsgefahren	Konzeption bis 2024	BMI / BBK
5	Forschung zu zivilschutzrelevanten Themen im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz Hierunter fällt die Entwicklung von katastrophenmedizinischen Leitlinien für das MANV-Management in der Landes- und Bündnisverteidigung.	Spannungs- und Verteidigungsfall	Bis 2024	BMI / BBK

[Umsetzungsplan der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Handlungsfeld 3, Sektor Gesundheit → konkrete Umsetzungsmaßnahmen

Nr.	Beschreibung der Maßnahmen	Gefahren	Zeitraum	Ressort
6	Etablierung der Medizinischen Task Force (MTF) Die (katastrophen-)medizinische Versorgung wird durch die Etablierung der Medizinischen Task Force als Sanitätseinheit mit Spezialressourcen (insgesamt 61 Sanitätseinheiten) realisiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der erweiterten präklinischen Patientenversorgung, der Dekontamination von Verletzten sowie dem erweiterten Patiententransport.	Massenanfall von Verletzten	Fortlaufend	BMI / BBK
7	Entwicklung eines Leitfadens „Schutz Kritischer Infrastruktur im Gesundheitswesen“ Der Leitfaden „Schutz Kritischer Infrastruktur im Gesundheitswesen – Risikomanagement für Akteure der medizinischen, pflegerischen und pharmazeutischen Versorgung“ befindet sich derzeit in der Überarbeitung und Erweiterung.	All-Gefahren-Ansatz	08/2023–2025	BMI / BBK
8	Der Tele-Leitende-Notarzt als Zukunftsstrategie in der Katastrophenmedizin (TeleSAN) Telemedizin ermöglicht es, Einsatzkräfte vor Ort mit Medizinerinnen und Medizinern entfernt vom Schadensgebiet zu verbinden, welche die Diagnosefindung unterstützen und die Behandlung bis hin zur Delegation ärztlicher Maßnahmen wie die Medikamentengabe anleiten.	All-Gefahren-Ansatz	Bis 09/2024	BMI / BBK
9	 Bevorratung persönlicher Schutzausstattung für den Geschäftsbereich BMVg für Epidemie-/ Pandemielagen Zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft des Geschäftsbereichs BMVg in Epidemie-/Pandemielagen wurde ein Vorrat an Verbrauchsmaterialien (insbesondere persönlicher Schutzausstattung) aufgebaut, mit dem bis zur Etablierung einer Nationalen Reserve Gesundheitsschutz etwaige Lieferengpässe überbrückt werden können.	Gesundheitsgefahren, Epidemien, Pandemien	Fortlaufend	BMVg
10	Umsetzung der „Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie DART 2030“ Die DART 2030 setzt die Arbeit der Vorgängerstrategie DART 2020 mit neuer Schwerpunktsetzung fort. Es werden Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern umgesetzt: „Prävention“, „Surveillance und Monitoring“, „Sachgerechter Antibiotikaeinsatz inklusive Labordiagnostik“, „Kommunikation und Kooperation“, „Europäische und internationale Zusammenarbeit“ sowie „Forschung und Entwicklung“.	Antibiotikaresistenzen	2023–2030	BMG / RKI / BMEL / BMUV / BMBF / BMZ



[Umsetzungsplan der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Handlungsfeld 3, Sektor Gesundheit → konkrete Umsetzungsmaßnahmen

Nr.	Beschreibung der Maßnahmen	Gefahren	Zeitraum	Ressort
11	<p>Umsetzung der internationalen Netzwerkstrategie „Heads of Medicine Agencies (HMA)/ European Medicines Agency (EMA)“</p> <p>Die Strategie zielt auf die europaweite regulatorische Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen zusammen mit der EMA ab. Die Bundesregierung engagiert sich in der Arbeitsgruppe „Antimicrobial resistance and other emerging health threats“, in der das BVL den Vorsitz hat.</p>	Antibiotikaresistenzen	2020–2025	BMG / BMEL / BVL
12	<p>Konzeptionierung und Aufbau einer Nationalen Reserve Gesundheitsschutz (NRGS)</p> <p>Im Rahmen der NRGS ist vorgesehen, mit Warenbevorratung sowie Vorhalten von Produktionskapazitäten und Warenneuproduktion den Bedarf des Gesundheitssektors und des Bundes für ca. sechs Monate zu decken und humanitäre Hilfe mit Schutzausstattung an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Drittstaaten zu ermöglichen. Die weitere Konzeptionierung der NRGS wird derzeit fortgeführt, die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit einer physischen Bevorratung für das Gesundheitswesen beim Bund geprüft und ein Austausch mit den Bundesländern zu ggf. notwendigen gesetzlichen Änderungen zur NRGS sowie den Reservebildungen der Länder angestrebt. Gleichzeitig erfolgt der Aufbau und Betrieb einer Geschäftsstelle innerhalb des BBK zur Unterstützung des Aufbaus der NRGS.</p>	Gesundheitsgefahren, Epidemien, Pandemien, militärische Auseinandersetzungen	2024–2025	FF BMG / RKI BMI / BBK
13	<p>Ergänzung der Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität</p> <p>Die Maßstäbe und Grundsätze sind um Vorgaben für flexible Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Krisensituationen ergänzt worden. Diese umfassen insbesondere Rahmenseetzungen für Pflegeeinrichtungen, um auch in Krisen (neben Pandemien z. B. auch Naturkatastrophen) die pflegerische Versorgung aufrechterhalten zu können.</p>	Gesundheitsgefahren (Pandemien), Naturgefahren	Seit 2022 fortlaufend	BMG
14	<p>Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) – Förderprogramm zum Aufbau und Aufrechterhaltung von Kernkapazitäten an Flug- und Seehäfen zur Abwehr einer grenzüberschreitenden Verbreitung von Krankheiten und anderen Gesundheitsrisiken</p> <p>Mit dieser Maßnahme werden Vorgaben aus den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) der Weltgesundheitsorganisation umgesetzt.</p>	Gesundheitsgefahren (Epidemien, Pandemien)	2021–2025	BMG
15	<p>Pandemiebereitschaftsverträge</p> <p>Es wurden sogenannte Pandemiebereitschaftsverträge mit vier Unternehmen abgeschlossen, um die Bereithaltung von Herstellungskapazitäten für den Pandemiefall sicherzustellen und Impfstoffe in Deutschland und der EU rasch verfügbar zu machen. Die Verträge betreffen verschiedene Technologieplattformen, um mit unterschiedlichen, gezielt zu entwickelnden Impfstofftypen auf neue oder neu auftretende Erreger vorbereitet zu sein.</p>	Gesundheitsgefahren, Pandemien	2022–2029	BMG

[Umsetzungsplan der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Handlungsfeld 3, Sektor Gesundheit → konkrete Umsetzungsmaßnahmen

Nr.	Beschreibung der Maßnahmen	Gefahren	Zeitraum	Ressort
16 	<p>Bereitstellung von ausgewählten Rohstoffen zur Herstellung von Arzneimitteln</p> <p>Hierzu lässt sich beispielsweise das Vorhalten ausreichender Vorräte an Neutralalkohol (= Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs ≥ 96 Vol.-%) als Rohstoff zur Herstellung von Arzneimitteln und als Biozid (Flächen- und Handdesinfektionsmitteln) nennen.</p>	Gesundheitsgefahren, Pandemien	Fortlaufend	BMG / RKI / BMUV / BMEL
17 	<p>Schaffung eines Gesundheitssicherstellungsgesetzes</p> <p>Ziel ist es, die „effiziente und dezentrale Bevorratung von Arzneimittel- und Medizinprodukten sowie regelmäßige Ernstfallübungen für das Personal für Gesundheitskrisen“ sicherzustellen und eine Ausdehnung aller Sicherstellungsgesetze auf den Bereich der Vorsorge und friedenszeitliche Szenarien umzusetzen.</p>	Gesundheitsgefahren im Spannungs- und Verteidigungsfall	2024–2025	BMG
18	<p>Umsetzung des Hitzeschutzplans Gesundheit</p> <p>Durch die Umsetzung des Hitzeschutzplans Gesundheit soll der gesundheitsbezogene Hitzeschutz in Deutschland systematisch weiterentwickelt und das koordinierte Zusammenwirken der verschiedenen staatlichen Einrichtungen und der Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung einschließlich Pflege sichergestellt werden. Dabei stehen vier Ziele im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung sowie insbesondere der vulnerablen Gruppen zur Vornahme von Schutzmaßnahmen bei auftretenden Hitzewellen. • Reduzierung und Vermeidung von hitzeassoziierten Todesfällen sowie Abmilderung von Krankheitsverläufen. • Auslösen von Interventions- und Kommunikationskaskaden (Auslösen von Schutzmaßnahmen) durch gezielte Warninformation. • Verbesserung und Verbreitung der wissenschaftlichen Evidenz. 	Hitze	Seit 2023 fortlaufend	BMG

[Umsetzungsplan der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen](#)

Sind Sie schon Mitglied bei der DGWMP e.V.?

Jahresbeitrag: 90,00 €/Jahr
Antragstellung: Mitgliedschaft – DGWMP



**Arbeitskreis Wehrpharmazie
der DGWMP e.V.**

